

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1753

28.5.1753 (No. 22)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-910126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-910126)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

 Montags den 28. May 1753.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**verhard Georg Kruse, bürtig aus Bielefeld, ist, auf Anhalten seiner bisherigen Ehefrauen, Agnete, zu Langwarden, am 11. Julii a. c. auf hiesiger Königl. Regierungsanzeley zu erscheinen, edictaliter citiret worden.
2. Ueber Hinrich Roggen, Brinkfiskers zu Sandhatten, und dessen Ehefrauen sämtliche Güter entsethet, bey hiesigem Landgericht, Schulden halber, ein Concur. 1. Angabe den 27. Junii. 2. Deduction den 4. Julii. 3. Prioritäturtheil den 11. Julii. 4. Vergantung oder Löse den 24. Julii a. c.
3. Weiland Hinrich Spohlens Erben haben ihre auf Johann Wulfs Mohr zum Schrey belegene Stelle cum pertinentiis an Hinrich Röver übertragen. Am 25. Junii a. c. ist die Angabe bey dem Schweyer Amtsgericht.
4. Es ist über Johann Bernhard Fluggers in Blexer Bogtey sämtliche Güter
y
bey

bey dem öbelgönnischen Landgericht Schulden halber ein Concurs erlannt. 1. Angabe den 26. Junii. 2. Deduction den 3. Julii. 3. Prioritäturtheil den 10. Julii. 4. Vergantung oder Löse den 23. Julii h. a.

II. Getreidepreise.

Wurster Weizen a Last	75 = 77 Rthl.	Holländ. Wintergersten	50 =	=
Wurster dito	= 80 = 82 =	Ostfries. dito	= 52 =	=
Rostocker Erbsen	= = 72 =	Sommer dito	= 46 = 49 =	=
Danziger Rocken	= 62 =	dito Bohnen	= 48 = 50 =	=
Ostfries. Haber	= 25. 26 =			

III. Privatsachen.

1. Hiesiger Bürger Herr Hermann Harbers will das neulich aus Heintke von Seggern Concurs gelösetes und auf der Poggenburg allhie stehendes neues Haus nebst Stall und Garten, wobey noch einige Jahre Freyheit von bürgerlichen Beschwerden ist, verheuren oder verkaufen, und kann sothanes Haus entweder sofort oder zu Michaelis dieses Jahrs angetreten werden, mithin die Liebhaber sich bey ihm melden können.
2. Da bey Heintke von Seggern Concurs ein Branterweinskessel weggenommen, so kan derjenige, welcher davon Nachricht zu geben weiß, sich bey dem Verfasser dieser Anzeigen melden, und soll derselbe einen Species Reichsthaler zum Trinkgeld haben, auch sein Name verschwiegen bleiben.
3. Bey dem Kloster Blankenburg sind 1000 bis 1500 Rthlr. vorrätzig, welche bey 100 oder mehr Reichsthaler gegen genugsame Sicherheit zu 6 pro Cent belegt werden sollen, und können diejenige, welche solche zinsbar aufnehmen wollen sich mit denen erforderlichen Beweisthümern der Sicherheit melden.
4. Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht: daß Johann Diederich Auforth und Friederich Rumbken gesonnen, am 4. Junii a. c. als nechstkommenden Montage in Claus Dageraths Haus zum Strüchhauser Mohr an die 40 Stück theils milchende, theils trächtige, und theils güste Kühe, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und die Bezahlung auf Martini a. c. setzen zu lassen.
5. Denen Liebhabern der Musc und Muscverständigen habe hiemit geziemend anzeigen wollen, daß die neuen Melodien, so in unserm neuen Oldenburgischen Gesangbuche befindlich, auf meine Kosten gedruckt

wey



werden, und innerhalb 4 Wochen bey mir vor 18 gr. das Exemplar zu bekommen sey. Christoph Lanau, Organist.

6. Das von Becker Meister Ahlert Gerhard Asschenbeck von dem Herrn Justizrath Schreiber gekaufte Haus vor dem heil. Geistthor ist zu verheuren und kan sogleich angetreten werden.

7. Samson Elias Schuszjude zu Elsfieth lässt hierdurch bekannt machen, daß er zum Collecteur ernannt worden zu der ersten und höchstfavorablen Loterie von der Stadt Loon in dem Münsterischen, die durch Ihro Churfürstl. Durchl. zu Eöln zum Behuf der Armen privilegiert worden, von 15000 Lossen und in 10036 Preisen und Prämien bestehend, daß mithin nur ein Fehler gegen 21 Tresser in denen vier Classen zu stehen kommt; jedes Loos zu 15 Gulden, beträgt ein Capital von 225000 Gulden Holländisch Courant. Der Einsatz in der ersten Classe 2 fl. in der andern 3 fl. in der dritten 4 fl. und in der vierten 6 fl. Der höchste Gewinn in der ersten Classe 1500 fl. in der zweyten 2000 fl. in der dritten 4000 fl. in der vierten 12000 fl. Mehrere Nachricht kann obgedachter Schuszjude ertheilen.



Bremen. Hieselbst sind bey Friederich Meyer, eines Hochedlen Rath Buchdrucker, so eben aus der Presse gekommen: Chronologische Tabellen, worauf die merkwürdigsten Gelehrten aller Stände und Völker, männ- und weiblichen Geschlechts, die von Anfang der Welt bis auf izige Zeit floriret, nach ihrem Leben, Schriften etc. nebst den vornehmsten Begebenheiten die Historie der Gelahrtheit betreffend, ganz kurz dargestellt worden, in zweyen Theilen abgefasst, mit einem nöthigen Register versehen, und den Liebhabern der Wissenschaften zum Besten im Druck herausgegeben, von Johann Georg Jacob Albertinus, beyder Rechten Doctor und Privatus in Bremen. Erster Theil, in Regal Fol. 14½ B. Die Absicht des Herrn Verfassers bey dieser nützlichen Arbeit, ist, den Liebhabern der Wissenschaften, besonders der Jugend in einem so weitläufigen Studio, als die Historie der Gelahrtheit ist, auf eine leichte und faßliche Art zu helfen. Er hat daher die merkwürdigsten Gelehrten aller Stände und Völker, die von Anfang der Welt bis auf heutige Zeit gelebt, nebst den vornehmsten Begebenheiten, die Historie der Gelahrtheit betreffend, auf 52 Tabellen dargestellt, und zwar nach Usserii Zeitrechnung. Die ersten 3000 Jahre erscheinen auf 3 Tabellen. Hiernächst sind auf die vierte 400 Jahr aufgetragen. Von dieser Zeit an bis auf das 15. Seculum hat man jedes



jedes Seculum auf einer Tabelle. Das funfzehnte ist getheilt, und auf zweyen Tabellen vorgeſtellt. Im 16. Sec. ſind von den erſten 40 Jahren auch 2 Tabellen gemacht, daß alſo eine jede zwanzig Jahr begreift. Hernach folgen allemahl 10 Jahr auf einer Tabelle, bis auf das 18. Seculum, da die Vielheit der Schriftſteller verurſacht, daß man dieſe Zeit in 5 Jahre abtheilen müſſen. Jede Tabelle hat ſechs groſſe Colonnen in der Mitte, überall gleich breit, worauf die Gelehrten nach ihren Facultäten erſcheinen. An beyden Seiten iſt eine kleine Colonne. Auf der vorderſten ſteht die Jahrzahl; und ein groſſer Stern bedeutet auf den vier erſten Tabellen hundert, auf den folgenden zehn, und auf den letzten fünf Jahr. Auf der hinterſten Colonne ſind die vornehmſten Regenten, die hohen Schulen, und ſonſtige Merkwürdigkeiten, die zur gelehrten Hiſtorie gehören, aufgetragen. Hiernächſt iſt die Einrichtung überall Chronologiſch, und der Herr Verfaſſer hat daher die Schriftſteller wenigſten zehn oder zwanzig Jahr höher geſetzt, als die Zeit iſt, da ſie geſtorben ſind. Auf die Art nun findet man durch das ganze Werk über dreytauſend Lebensbeſchreibungen. Bey dieſen Lebensbeſchreibungen ſind gemeinlich folgende Stücke bemerkt: 1) Die Namen der Gelehrten; 2) Ihr Vaterland, der Ort und das Jahr ihrer Geburt; 3) Ihre Aemter; 4) Das Jahr ihres Todes; 5) Die merkwürdigſten Schriften; 6) Das Urtheil darüber; 7) Die vollſtändigſten Auflagen. Dabey iſt unter den Griechen und Römern ſorgfältig erinnert worden, wenn die Werke des Schriftſtellers verloren gegangen. Dieſer 1. Theil beſtehet aus 26 Tabellen, fängt mit Erſchaffung der Welt an, und geht bis auf das ſechzehnte Jahrhundert nach Chriſti Geburt. Der zweyte Theil, welcher wieder aus 26 Tabellen beſtehen ſoll, wird um Michaelis dieſes Jahres, oder höchſtens gegen Oſtern 1754. fertig werden, weil ſchon alles zum Druck fertig iſt. Der erſte Theil koſtet 1 Rthl. 24 gr. Die Liebhaber können ſich deſſenfalls bey dem Verfaſſer dieſer Anzeigen melden, wenn ſie ſolchen zu kaufen Belieben tragen; und können ſofort damit verſehen werden.

Es hat die Gräfl. Waſaburgiſche Familie reſolviret, die von dem vormaligen Schloſſe zu Hundloſen annoch übrige Baumaterialien, beſtehend in einer groſſen Quantität Quader und gebrannten Mauerſteinen, Dachpfannen, auch einigen Eichenbauholze, an den Meiſtbietenden verhandeln zu laſſen; Nachdem nun dazu Terminus auf den 3. Julii nechſtkünftig, wird ſeyn der Dienſtag nach dem 12. Trinitatis angeſetzt; So wird ſolcher hiemit bekannt gemacht, und können diejenige, ſo beſagte Baumaterialien, welche nach Gefallen einzeln und nachgerade, ſo, wie ſich Gelegenheit findet, wieder verkaufet werden können, zu erhandeln gemeynet, ſich beſagten Tages frühe um 10 Uhr in dem Gräfl. Waſaburgiſchen Hauſe allhie anfinden. Wildeshausen den 28. May 1753.